

§ 52 Der Konjunktiv

Allgemeine Regeln

- Regeln ▶ 1. Im Deutschen unterscheidet man zwischen
- Verbformen, die der *Wirklichkeit* entsprechen (= Indikativ: z. B. *er geht, er lernte, er ist gekommen*)
 - und Verbformen, die eine *Möglichkeit* angeben (= Konjunktiv: z. B. *er gehe, er habe/hätte gelernt, er sei/wäre gekommen*).
2. Der Konjunktiv hat im Deutschen zwei Aussageweisen:
- a) *Der Konjunktiv I: indirekte Rede:*
Jemandes Aussage wird von einem anderen in dessen eigenen Worten wiedergegeben. In diesem Fall werden die Verbformen des Konjunktivs angewandt. Auch in wissenschaftlichen Arbeiten, in Zeitungsartikeln usw. muss die indirekte Wiedergabe der Aussage eines anderen durch die Konjunktivformen deutlich gemacht werden. Die verwendeten Wörter müssen nicht mit denen dieser Aussage identisch sein, müssen aber deren Inhalt genau wiedergeben. Anders als bei wörtlichen Zitaten werden bei der indirekten Rede keine Anführungszeichen gesetzt (siehe § 56, I).
 - b) *Der Konjunktiv II: irrealer Konjunktiv (Konjunktiv der Nicht-Wirklichkeit):*
Die mündliche oder schriftliche Wiedergabe von Wunschvorstellungen, Fantasien usw., die nicht der Wirklichkeit entsprechen, müssen mit Verbformen des Konjunktivs kenntlich gemacht werden.



Anmerkung

Verbformen des Konjunktivs I werden oft durch Verbformen des Konjunktivs II ersetzt. Deshalb wird der Konjunktiv II hier zuerst dargestellt.

§ 53 Der Konjunktiv II – Verbformen des irrealen Konjunktivs

I Bildung der Gegenwartsformen

Regel ▶ Alle Konjunktivformen werden mit folgenden Endungen gebildet:

	Singular	Plural
1. Person	-e	-en
2. Person	-est	-et
3. Person	-e	-en

1. Starke Verben

Infinitiv	Indikativ Präteritum	Konjunktiv II Gegenwartsform
sein	war	ich wäre, du wär(e)st, er wäre ...
bleiben	blieb	ich bliebe, du bliebest, er bliebe ...
fahren	fuhr	ich führe, du führest, er führe ...
kommen	kam	ich käme, du kämest, er käme ...
ziehen	zog	ich zöge, du zögest, er zöge ...

a) Der Konjunktiv II der starken Verben wird für gegenwärtige Handlungen (Vorgänge, Zustände) aus den Formen des Präteritums (siehe Anhang) und den oben genannten Endungen gebildet. ◀ Regeln

b) Bei Präteritumformen mit den Vokalen *-a-*, *-o-*, *-u-* wird der Konjunktiv mit den entsprechenden Umlauten gebildet.

2. Schwache Verben

Infinitiv	Indikativ Präteritum	Konjunktiv II Gegenwartsform
fragen	fragte	ich fragte, du fragtest, er fragte ...
sagen	sagte	ich sagte, du sagtest, er sagte ...
sollen	sollte	ich sollte, du solltest, er sollte ...
wollen	wollte	ich wollte, du wolltest, er wollte ...

a) Die Gegenwartsformen des Konjunktivs II entsprechen bei den schwachen Verben den Indikativformen des Präteritums. Es wird kein Umlaut gebildet. ◀ Regeln

b) Aus der Gegenwärtigkeit einer Aussage wird klar, dass es sich um Formen des Konjunktivs II handelt.

Er *sollte* jetzt schon zu Hause sein, ist es aber nicht.

3. Ausnahmen

a) Die Modalverben *dürfen*, *können*, *mögen*, *müssen*, die Mischverben *denken*, *bringen*, *wissen* und die Hilfsverben *haben* und *werden* haben im Konjunktiv II einen Umlaut: ◀ Regeln

Infinitiv	Indikativ Präteritum	Konjunktiv II Gegenwartsform
bringen	brachte	ich brächte, du brächtest, er brächte ...
haben	hatte	ich hätte, du hättest, er hätte ...
können	konnte	ich könnte, du könntest, er könnte ...
werden	wurde	ich würde, du würdest, er würde ...

b) Bei einigen starken und gemischten Verben entspricht der Vokal im Konjunktiv II nicht dem Vokal des Präteritums Indikativ. Diese Formen werden aber nur noch selten gebraucht. Man bevorzugt die Umschreibung mit *würde* + Infinitiv (siehe § 54, III):

Infinitiv	Indikativ Präteritum	Konjunktiv II Gegenwartsform
helfen	half	ich hülfe
werfen	warf	ich würfe
verderben	verdarb	ich verdürbe
stehen	stand	ich stünde
sterben	starb	ich stürbe
...		
nennen	nannte	ich nennte
rennen	rannte	ich rennte
kennen	kannte	ich kennte
brennen	brannte	ich brennte
...		
beginnen	begann	ich begänne <i>seltener: ich begönne</i>
zerrinnen	zerrann	es zerrönne <i>auch: es zerränne</i>
gewinnen	gewann	ich gewönne <i>auch: ich gewänne</i>
...		



Anmerkung

Bei den Mischverben *senden* – *sandte/sendete* und *wenden* – *wandte/wendete* gebraucht man im Konjunktiv II immer die schwache Form. In der gesprochenen (und zum Teil auch in der geschriebenen) Sprache verwendet man heute die Umschreibung mit *würde* + Infinitiv.

Nur bei den Modal- und Hilfsverben werden immer die Formen des Konjunktivs II gebraucht.

II Bildung der Vergangenheitsformen

Regel ► 1. Die Vergangenheitsform wird mit den Hilfsverben *haben* bzw. *sein* im Konjunktiv II (*wäre, hätte*) und dem Partizip Perfekt gebildet.

Infinitiv	Vergangenheit im Konjunktiv II
haben	ich hätte gehabt, du hättest gehabt ...
sein	ich wäre gewesen, du wär(e)st gewesen ...
arbeiten	ich hätte gearbeitet, du hättest gearbeitet ...

Infinitiv	Vergangenheit im Konjunktiv II
bleiben	ich wäre geblieben, du wär(e)st geblieben, ...
kommen	ich wäre gekommen, du wär(e)st gekommen ...
ziehen	ich hätte gezogen, du hättest gezogen ...

2. Den drei Vergangenheitsformen des Indikativs steht nur eine Vergangenheitsform des Konjunktivs II gegenüber. ◀ Regel

	Indikativ		Konjunktiv II
Präteritum	er kam / sie kamen er sagte / sie sagte	Vergangen- heitsform	er wäre gekommen / sie wären gekommen er hätte gesagt / sie hätten gesagt
Perfekt	er ist gekommen / sie sind gekommen er hat gesagt / sie haben gesagt		
Plusquamperf.	er war gekommen / sie waren gekommen er hatte gesagt / sie hatten gesagt		

III Das Passiv im Konjunktiv II

	Indikativ	Konjunktiv II
Gegenwart	ihm wird geholfen	ihm würde geholfen
Vergangenheit	ihm wurde geholfen ihm ist geholfen worden ihm war geholfen worden	ihm wäre geholfen worden

IV Die Vergangenheitsformen des Konjunktivs II mit Modalverben

Hauptsätze		Indikativ		Konjunktiv II		
Aktiv	Prät.	Man konnte ihm vertrauen.	Vergangen- heitsform	Aktiv	Man hätte ihm vertrauen können.	
	Perf.	Man hat ihm vertrauen können.		Passiv	Es hätte ihm vertraut werden können.	
Passiv	Prät.	Es konnte ihm vertraut werden.		Vergangen- heitsform	Passiv	Es hätte ihm vertraut werden können.
	Perf.	Es hat ihm vertraut werden können.				
Nebensätze		Indikativ		Konjunktiv II		
Aktiv	Prät.	..., weil man ihm vertrauen konnte.	Vergangen- heitsform	Aktiv	..., weil man ihm hätte vertrauen können.	
	Perf.	..., weil man ihm hat vertrauen können.				
Passiv	Prät.	..., weil ihm vertraut werden konnte.		Passiv	Passiv	..., weil ihm hätte vertraut werden können.
	Perf.	..., weil ihm hat vertraut werden können.				

Die Satzstellung ist die gleiche wie in § 19, II und III.

- Übung 1 Konjugieren Sie die folgenden Verben in der Gegenwarts- und Vergangenheitsform des Konjunktivs II.
- | | | | |
|-------------|-------------|-----------------|-------------|
| 1. rechnen | 3. abreisen | 5. ausschalten | 7. lernen |
| 2. arbeiten | 4. sollen | 6. telefonieren | 8. klettern |
- Übung 2 Ebenso:
- | | | | | |
|-----------|--------------|-------------|-------------|--------------|
| 1. nehmen | 3. schlagen | 5. fliegen | 7. frieren | 9. rufen |
| 2. essen | 4. schließen | 6. abfahren | 8. erfahren | 10. weggehen |
- Übung 3 Ebenso:
- | | | | | |
|-----------|-----------|-----------|---------------|-------------|
| 1. dürfen | 2. denken | 3. wissen | 4. verbringen | 5. absenden |
|-----------|-----------|-----------|---------------|-------------|
- Übung 4 Setzen Sie die Verben in die entsprechende Form des Konjunktivs II.
- | | |
|-----------------------|------------------------------|
| ihr wandert | <i>ihr wandertet</i> |
| ihr seid gewandert | <i>ihr wär(e)t gewandert</i> |
| 1. du stehst | 9. sie wollen reden |
| du hast gestanden | sie wollten reden |
| 2. es verdirbt | 10. ich kann |
| es verdarb | ich habe gekonnt |
| 3. sie widerstehen | 11. er schneidet |
| sie widerstanden | er hat geschnitten |
| 4. wir begrüßten | 12. ihr lacht |
| wir hatten begrüßt | ihr lachtet |
| 5. sie wird verhaftet | 13. er handelt |
| sie wurde verhaftet | er handelte |
| 6. du erwidertest | 14. ich fasse zusammen |
| du hattest erwidert | ich fasste zusammen |
| 7. sie redeten | 15. du reist ab |
| sie hatten geredet | du bist abgereist |
| 8. er freute sich | 16. ich musste abreisen |
| er hat sich gefreut | ich habe abreisen müssen |

§ 54 Gebrauch des Konjunktivs II

I Irreale Wunschsätze

- a) Er ist noch nicht volljährig. Er wünscht sich:
 Wenn ich doch schon volljährig *wäre!*
Wäre ich doch schon volljährig!
- b) Unsere Freunde sind leider nicht mitgefahren. Wir wünschen:
 Wenn sie nur (*oder: doch nur*) *mitgefahren wären!*
Wären sie nur (*oder: doch nur*) *mitgefahren!*
- c) Er verschweigt mir etwas. Ich wünsche mir:
 Wenn er mir doch endlich die Wahrheit *sagte (oder: sagen würde)!*
 Ich habe mich verlaufen und wünsche mir:
Wüsste ich doch (*oder: bloß*), wie ich nach Hause komme!
- d) Das Wetter ist schlecht. Alle Touristen wünschen:
 Wenn es doch nicht so schlecht *bliebe!*
Würde es doch endlich besser!

- Der irrealer Wunschsatz kann mit *wenn* eingeleitet werden. Dann steht das konjugierte Verb am Ende des Satzes. Wird er ohne *wenn* gebildet (siehe § 28, I), steht das konjugierte Verb am Anfang des Satzes. ◀ Regeln
- Irreale Wunschsätze sind unvollständige Bedingungssätze (siehe § 28, I; § 54, II). Deshalb müssen sie mit *doch*, *bloß*, *nur* oder *doch nur* ergänzt werden.
- zu a) und b) Angesichts der Realität kann man sich das Gegenteil wünschen. Aber Wünsche sind sehr variabel (siehe c) und d)).
- Am Ende des irrealen Wunschsatzes steht ein Ausrufezeichen (!).

Bilden Sie Wunschsätze in der Gegenwartsform. Statt *doch* können Sie auch *bloß* oder *nur* einsetzen.

Übung 1 a)

Der Bus kommt nicht. (endlich).
 Es ist kalt. (nicht so)

Wenn der Bus doch endlich käme!
Wenn es bloß nicht so kalt wäre!

- Es ist so dunkel hier. (nicht so)
- Ich bin allein. (nicht so)
- Ich habe Angst. (nicht solche Angst)
- Die Busfahrer streiken schon wieder. (nicht schon wieder)
- Ich erreiche meinen Zug nicht mehr. (noch)
- Ich komme niemals rechtzeitig nach Hause. (endlich einmal)

7. Die Taxis fahren alle vorbei. (nicht alle)
8. Niemand hält an. (jemand)
9. Keiner nimmt mich mit. (einer)

Übung 1 b) Bilden Sie Wunschsätze.

Er arbeitet langsam. (schneller)

a) *Wenn er doch schneller arbeitete!*

b) *Wenn er doch nicht so langsam arbeitete!*

1. Sie spricht undeutlich. (deutlicher)
2. Die Fernsehsendung kommt spät. (früher)
3. Die Koffer sind schwer. (leichter)
4. Ich verdiene wenig Geld. (mehr)
5. Er stellt das Radio laut. (leiser)
6. Die Kosten sind hoch. (geringer)

Übung 2 Bilden Sie Wunschsätze in der Vergangenheitsform.

Du hast mir nicht geschrieben, wann du kommst.

Wenn du mir doch nur geschrieben hättest, wann du kommst!

1. Du hast mir nicht gesagt, dass du verreisen willst.
2. Ich habe nicht gewusst, dass du nach Spanien fahren willst.
3. Ich habe keine Zeit gehabt, Spanisch zu lernen.
4. Niemand hat mir mitgeteilt, was du vorhast. (jemand)
5. Ich habe nicht genug Geld gespart, um mitzufahren.

Übung 3 Bilden Sie mit den Sätzen der Übungen 1 a) und 2 Wunschsätze ohne *wenn*.

Käme der Bus doch endlich!

Hättest du mir doch nur geschrieben, wann du kommst!

• Übung 4 Bilden Sie Wunschsätze mit oder ohne *wenn*. Achten Sie auf die Zeiten. Der Hauptsatz ist immer der Wunschsatz.

Ich spielte mit dem Gedanken,
mein gespartes Geld günstiger
anzulegen.

*Wenn ich doch nur nicht mit dem Gedanken gespielt
hätte, mein gespartes Geld günstiger anzulegen!*

*Hätte ich doch nur nicht mit dem Gedanken gespielt,
mein gespartes Geld günstiger anzulegen!*

1. Ich wurde von einem Anlageservice angerufen.
2. Ich wusste nicht, dass das keine Dienstleistung der Sparkasse war.
3. Ich stimmte zu, dass mich ein Anlageberater in meiner Wohnung besuchte.
4. Ich glaubte ihm, als er versprach, mein Geld in kurzer Zeit zu verdoppeln.
5. Ich unterschrieb einen Vertrag. (keinen)
6. Ich überwies den größten Teil meiner Ersparnisse auf das angegebene Konto.
7. Ich ahnte nicht, dass ich auf diese Weise bestohlen werden sollte.

8. Ich wartete zu lange, ehe ich mich bei der Sparkasse nach meinem neuen Anlagekonto erkundigte.
9. Da musste ich erfahren, dass ein solches Konto auf meinen Namen nicht existiert. (Wenn / hätte ... müssen, ...)
10. Das Konto, auf das ich mein Geld überwiesen hatte, war schon aufgelöst worden.
11. Ich war so leichtfertig gewesen, auf einen raffinierten Betrug hereinzufallen.
12. Die Ermittlungen der Polizei hatten keinen Erfolg.

II Irreale Bedingungssätze (Irreale Konditionalsätze)

Gegenwart	a) Wenn ich Zeit <i>hätte</i> , (so/dann) <i>käme</i> ich sofort zu dir. b) <i>Hätte</i> ich Zeit, (so/dann) <i>käme</i> ich sofort zu dir. c) Ich <i>käme</i> sofort zu dir, <i>hätte</i> ich Zeit. Ich <i>käme</i> sofort zu dir, <i>hätte</i> ich Zeit. (seltener gebraucht)
Zukunft	d) Wenn wir uns einmal <i>wiedersehen könnten</i> , <i>wäre</i> ich glücklich.
Vergangenheit	e) Wenn wir damals genug <i>gespart hätten</i> , (so/dann) <i>hätten</i> wir das Haus <i>gekauft</i> . <i>Hätten</i> wir damals genug <i>gespart</i> , (so/dann) <i>hätten</i> wir das Haus <i>gekauft</i> . f) <i>Hätte</i> er damals das Haus <i>gekauft</i> , wenn es ihm <i>angeboten worden wäre</i> ? g) Er hat das Haus nicht <i>gekauft</i> , <i>sonst hätte</i> er jahrelang einen Kredit <i>zurückzahlen müssen</i> . (... , er <i>hätte sonst</i> jahrelang ...) Er hat den Wunsch nach einem eigenen Haus <i>aufgegeben</i> , <i>anderenfalls hätten</i> seine Söhne nicht <i>studieren können</i> . (... , seine Söhne <i>hätten anderenfalls</i> nicht ...) h) Es <i>wäre</i> mir <i>angenehmer gewesen</i> , wenn du allein <i>gekommen wär(e)st</i> . Es <i>wäre</i> am besten <i>gewesen</i> , wir <i>hätten</i> schon früher miteinander <i>gesprachen</i> .

zu a), b), c), d) Irreale Bedingungssätze in der Gegenwarts- und Zukunftsform zeigen durch den Konjunktiv II, dass Bedingungen und ihre Folgen nur in Gedanken durchgespielt werden, dass sie aber in der Realität unwahrscheinlich oder unmöglich sind. Die Regeln der Satzstellung, auch der Umstellung, entsprechen denen der konditionalen Nebensätze (siehe § 28, I). Der Hauptsatz kann durch *so* oder *dann* verstärkt werden.

◀ Regeln

zu e), f) Irreale Bedingungssätze in der Vergangenheitsform zeigen den Wunsch, etwas Geschehenes infrage zu stellen. Das gilt auch für irrealer Fragen.

zu g) Nach *sonst* oder *anderenfalls* steht der Konjunktiv II um auszudrücken, dass eine gedachte, meist negative Folge möglich ist. Inhaltsgleich wäre ein irrealer Bedingungssatz: Wenn er das Haus *gekauft hätte*, *hätte* er jahrelang einen Kredit *zurückzahlen müssen*.

zu h) Nach irrealen Aussagen, etwas wäre in der Vergangenheit möglicherweise anders (= Adverb, z. B. *gut*, *besser*, *am besten*) gewesen, kann anstelle des *wenn*-Satzes auch ein Hauptsatz stehen.

III Die Umschreibung des Konjunktivs II mit *würde* + Infinitiv

- a) Wenn ich ihn *fragte*, *erzählte* er mir von seiner Kindheit.
- b) Wenn ich ihn *fragen würde*, *erzählte* er mir von seiner Kindheit.
Wenn ich ihn *fragte*, *würde* er mir von seiner Kindheit *erzählen*.
- c) Wenn er mir eine Abenteuerreise *anböte*, *wiese* ich sein Angebot *zurück*.
- d) Wenn er mir eine Abenteuerreise *anböte*, *würde* ich sein Angebot *zurückweisen*.
Wenn er mir eine Abenteuerreise *anbieten würde*, *wiese* ich sein Angebot *zurück*.

Regeln ▶ zu a) Ein solcher Satz mit zwei schwachen Verben ist doppeldeutig. Er kann bedeuten:
 1. *Jedes Mal, wenn ich ihn fragte ...* (= Präteritum Indikativ) oder
 2. *Falls ich ihn fragen sollte ...* (= Gegenwartsform Konjunktiv II).

zu b) Zur Klarstellung kann man in einem solchen Fall die Umschreibung mit *würde* + Infinitiv gebrauchen. Die doppelte Verwendung in Haupt- und Nebensatz sollte in der geschriebenen Sprache vermieden werden.

zu c) und d) Viele Konjunktivformen der starken Verben gelten als veraltet (z.B. *träte*, *bäte*, *grübe*); sie werden meistens durch *würde* + Infinitiv ersetzt. – In der Poesie und in älteren literarischen Texten sind diese Konjunktivformen wegen ihrer klanglichen Schönheit beliebt.



Anmerkung

Eine höfliche Bitte drückt man oft mit *würde* + Infinitiv aus.
Würdest du bitte den Brief *einstecken*?
Würden Sie so freundlich *sein*, mir mein Zimmer zu zeigen?

Übung 5

Sagen Sie, was besser wäre.

Er kümmert sich nicht um sein Examen.
Es wäre besser, wenn er sich um sein Examen kümmern würde.
 Oder: ..., *wenn er sich um sein Examen kümmern würde.*

1. Er bemüht sich nicht um ein Praktikum.
2. Er weiß nicht, was er nach seinem Studium machen soll.
3. Er spielt jeden Tag Saxofon, anstatt sich an den Schreibtisch zu setzen.
4. Er musiziert die halbe Nacht mit seiner Band.
5. Er schläft jeden Tag bis mittags.
6. Er besucht seine Vorlesungen nicht regelmäßig.
7. Er denkt nur an seine Musik.

Verwenden Sie die Sätze der Übung 5 und bilden Sie die Vergangenheitsform.

Übung 6

Er kümmert sich nicht um sein Examen.

Es wäre besser gewesen, wenn er sich um sein Examen gekümmert hätte.

Verwenden Sie die Sätze der Übung 5 folgendermaßen:

Übung 7 •

Er kümmert sich nicht um sein Examen.

a) *Es wäre besser, er kümmerte sich um sein Examen.*

Oder: ..., *er würde sich um sein Examen kümmern.*

b) *Es wäre besser gewesen, er hätte sich um sein Examen gekümmert.*

Verbinden Sie die Sätze zu einem irrealen Bedingungssatz mit oder ohne *wenn*. Achten Sie auf die Zeiten.

Übung 8 •

Er findet die Dokumente nicht. Er schickt sie heute nicht ab.

Wenn er die Dokumente fände, schickte er sie heute ab.

Oder: ..., *würde er sie heute abschicken.*

Ich habe von seinem Plan nichts gewusst. Ich habe ihn nicht gewarnt.

Hätte ich von seinem Plan gewusst, hätte ich ihn gewarnt.

1. Der Fahrgast hat keinen Fahrschein gehabt. Er hat 40 Euro Strafe zahlen müssen.
2. Ich habe die Lautsprecherdurchsage auf dem Bahnsteig nicht richtig verstanden. Ich bin in den falschen Zug gestiegen.
3. Zum Glück berührten sich die beiden Drähte nicht. Es gab keinen Kurzschluss.
4. Es gibt nicht genügend Studienplätze. Nicht alle Bewerber können studieren.
5. Ich bin nicht für die Ziele der Demonstranten. Ich gehe nicht zu dieser Demonstration.
6. Du hast zu viel Schokolade gegessen. Dir ist schlecht geworden.
7. Der Apotheker hatte keine Alarmanlage installiert. Die Diebe konnten unbemerkt einbrechen und Medikamente stehlen.
8. Er zog in eine andere Stadt. Er begegnete seiner zukünftigen Frau

Beantworten Sie selbstständig die Fragen mit einem irrealen Bedingungssatz.

Übung 9

Was würden Sie machen, wenn Sie eine Million Euro im Lotto gewonnen hätten?

Wenn ich eine Million Euro im Lotto gewonnen hätte, würde ich alle meine Freunde zu einer Party einladen.

Was würden Sie machen, wenn ...

1. Sie Ihre Brieftasche mit allen Papieren verloren hätten?
2. Ihre Wohnung plötzlich gekündigt würde?
3. in Ihrer Nähe plötzlich jemand um Hilfe rief?
4. Sie von einer giftigen Schlange gebissen worden wären?
5. Sie im Kaufhaus ein kleines Kind nach seiner Mutter schreien hörten?
6. Sie bei einem Versandhaus einen Anzug bestellt und ein Fahrrad erhalten hätten?
7. Sie zufällig auf der Straße ein Flugticket nach New York und zurück fänden?

- Übung 10** Bilden Sie Sätze mit *sonst* oder *andernfalls*. Der zweite Teilsatz steht bei dieser Übung immer in der Vergangenheitsform des Konjunktivs II.
- Er musste ein Taxi nehmen. (er / zu spät zum Bahnhof / kommen)
Er musste ein Taxi nehmen, sonst wäre er zu spät zum Bahnhof gekommen.
1. Er musste das Dach neu decken lassen. (ihm / das Regenwasser / in die Wohnung / laufen)
 2. Gut, dass du endlich da bist! (ich / ohne dich / losfahren)
 3. Die Forscher mussten den Versuch abbrechen. (es / eine Explosion / geben)
 4. Sie nahm ihren Studentenausweis mit. (sie / den normalen Fahrpreis / bezahlen müssen)
 5. Er konnte den Flughafen gerade noch erreichen. (sein Chef / allein nach New York / fliegen müssen)
 6. Meine Nachbarin kümmerte sich während meiner Abwesenheit um meine Pflanzen. (sie / alle / vertrocknen)
 7. Es war schon spät. (wir / bei dir / vorbeikommen)
 8. Seine Eltern machten ihm Mut. (er / die Schule / abbrechen)
 9. Sie räumte die Wohnung gründlich auf. (sie / sich nicht trauen / ihre Schwiegereltern / einladen)
 10. Wir haben erst gegen Mittag angerufen. (wir / dich / wecken)

- Übung 11** Ersetzen Sie die Konjunktiv II-Formen im *wenn*-Satz durch die Umschreibung mit *würde* + Infinitiv nach folgendem Muster:

Was hätte es für Folgen, wenn jemand den Termin einfach verschöbe?
Was hätte es für Folgen, wenn jemand den Termin einfach verschieben würde?

1. Könnten Sie widerstehen, wenn ich Ihnen so etwas anböte?
2. Wäre es einfacher, wenn Ihnen jemand hülfe?
3. Wären Sie stolz, wenn Ihnen so etwas Bedeutendes gelänge?
4. Müssten Sie sich nicht wehren, wenn man Ihnen so etwas vorwürfe?
5. Wären Sie zufrieden, wenn ich Ihnen 10 Prozent Rabatt gäbe?
6. Wären nicht alle Bauern froh, wenn der Getreidepreis stiege?
7. Wären Sie nicht zornig, wenn man Ihnen die Tür vor der Nase zuschläge?
8. Hätte der Plan Chancen, wenn wir ihn noch einmal ins Gespräch brächten?
9. Groß wäre die Blamage, wenn die Polizei den Falschen festnähme!
10. Welche Sicherheiten könnten Sie uns bieten, wenn wir Ihnen das Geld vorschössen?

IV Irreale Vergleichssätze (Irreale Komparationssätze)

- a) Sie sieht mich an, *als ob* sie mich nicht *verstünde*.
- b) Sie sieht mich an, *als ob* sie mich nicht *verstanden hätte*.
- c) Er hat solchen Hunger, *als hätte* er seit Tagen nichts *gegessen*.

1. zu a) + b) Der Nebensatz mit *als ob* (seltener *als wenn*) zeigt einen irrealen Vergleich. ◀ Regeln
 (Sie sieht mich so an, *als ob* sie mich nicht verstanden hätte, aber in Wirklichkeit versteht sie mich oder hat mich wahrscheinlich verstanden.)
 Wird der Nebensatz mit *als ob* (*als wenn*) eingeleitet, dann steht das konjugierte Verb am Ende des Satzes.
 zu c) Wird der Nebensatz nur mit *als* eingeleitet, steht das konjugierte Verb direkt dahinter.

2. Im Hauptsatz wird eine reale Feststellung geäußert; das Verb steht daher im Indikativ.

Bilden Sie irrealer Vergleichssätze mit *als ob*.

Übung 12

Ein unverschämter Nachbar

Unser Nachbar tut so, ... (unser Grundstück / ihm gehören)

Unser Nachbar tut so, als ob unser Grundstück ihm gehörte.

1. Er setzt sich auf unsere Terrasse, ... (er / da zu Hause sein)
2. Er holt sich Bier aus unserem Kühlschrank, ... (er / ein Recht dazu haben)
3. Er kommt zu unserem Grillabend, ... (wir / ihn eingeladen haben)
4. Er trampelt quer durch unsere Blumenbeete, ... (er / die gepflasterten Gartenwege nicht sehen)
5. Er pflückt unsere Rosen, ... (er / nicht wissen, wie sehr meine Frau sie liebt)
6. Er benutzt unsere Gartengeräte, ... (er / keine eigenen haben)
7. Bis in die Nacht hinein spielt er laute Musik, ... (er / keine Ahnung haben, dass unser Baby schlafen muss)
8. Wir nennen ihn unverschämt, aber er tut so, ... (es / ihn nichts angehen)

Bilden Sie mit der Übung 12 irrealer Vergleichssätze mit *als*.

Übung 13

Unser Nachbar tut so, als gehörte unser Grundstück ihm.

Ergänzen Sie die folgenden Sätze mit Vergleichssätzen mit dem Konjunktiv II ohne *ob*.

Übung 14

Er redete so lange, als ... (er wollte niemals aufhören)

Er redete so lange, als wollte er niemals aufhören.

1. Der Redner sprach so laut, als ... (ihn versteht niemand)
2. Der Busfahrer fuhr so schnell, als ... (er wird verfolgt)
3. Der Hotelgast gab so hohe Trinkgelder, als ... (er ist ein Millionär)
4. Er begrüßte mich so freundlich, als ... (er kennt mich)
5. Der Schriftsteller wurde so begeistert gefeiert, als ... (er ist das größte Talent des Jahrhunderts)
6. Die Musik auf der CD war so klar, als ... (wir sitzen im Konzert)
7. Der Hausherr briet so viel Fleisch, als ... (er erwartet mehr als 20 Gäste)
8. Unser Chef spricht mit uns so, als ... (wir sind Freunde)

Übung 15

Bilden Sie irrealer Vergleichssätze.

Ich fühle mich bei meiner Freundin so wohl wie zu Hause.

Ich fühle mich bei meiner Freundin so wohl, als ob ich zu Hause wäre.

1. Er benahm sich so kindisch wie ein kleiner Junge.
2. Sie behandelt den Sohn ihres Mannes so liebevoll wie ihr eigenes Kind.
3. Sie sehen sich so ähnlich wie Zwillinge.
4. Er gibt so viel Geld aus wie ein Millionär.
5. Er fuhr wie ein Verrückter durch die engen Straßen der Altstadt.
6. Der Polizeipsychologe verhandelt mit dem Geiselnnehmer wie mit einem Patienten.

V Irrealer Folgesätze (Irrealer Konsekutivsätze)

- a) Es ist zu spät, als dass wir ihn noch anrufen könnten.
- b) Sie isst viel zu gern Süßes, als dass sie die Diät durchhielte.
- c) Als Rentner habe ich so viel Zeit, dass ich das ganze Jahr verreisen könnte.
- d) Er ist weggefahren, ohne dass er sich verabschiedet hätte.

Regeln ►

zu a) + b) Der Folgesatz bezieht sich meist auf ein Adverb mit (*viel*) *zu* oder *allzu* (= Verstärkung). *zu* zeigt an, dass etwas über die Grenze des Möglichen oder Erträglichen hinausgeht, sodass die im Nebensatz genannte Folge nicht eintreten kann oder sollte. Daher steht dieser Teilsatz mit *als dass* im Konjunktiv II.

zu c) Wenn die mit *so ...*, *dass* genannten Folgen möglich, aber auch fraglich sind, steht der Nebensatz im Konjunktiv II.

zu d) Der Konjunktiv II drückt aus, dass sich eine Erwartung nicht erfüllt hat.

Übung 16

Bilden Sie aus den gegebenen Satzpaaren irrealer Folgesätze mit *zu ...*, *als dass*.

Doping ist im Sport weit verbreitet. Durch schärfere Gesetze kann es nicht völlig verhindert werden.

Doping ist im Sport zu weit verbreitet, als dass es durch schärfere Gesetze völlig verhindert werden könnte.

1. Der Schwimmer ist mit 32 Jahren schon alt. Er hat wohl keine Aussicht mehr, eine Medaille zu gewinnen. (noch Aussicht haben)
2. Das Trekking im Himalaja ist gefährlich. Wir können den Aufstieg nicht ohne einen erfahrenen Bergführer wagen.
3. Der Marathonlauf ist für viele Teilnehmer anstrengend. Sie können nicht die gesamte Strecke schaffen.

4. Nach ihrem Sieg ist die Turnerin erschöpft. Sie kann kein Interview geben.
5. Der Wind ist heftig. Das Skispringen kann nicht stattfinden.
6. Die Aufgabe eines Schiedsrichters ist schwierig. Nicht jeder einfache Fußballspieler kann sie übernehmen.

Bilden Sie irrealer Folgesätze mit *so ... , dass* + Konjunktiv II in der Vergangenheitsform.

Übung 17

Der Taxifahrer fuhr so viele Umwege, ... (wir / ebenso gut zu Fuß gehen können)
Der Taxifahrer fuhr so viele Umwege, dass wir ebenso gut hätten zu Fuß gehen können.

1. Der Zug kam so verspätet an, ... (wir / ebenso gut den nächsten nehmen können)
2. Der Stau auf der Autobahn war so lang, ... (wir / ebenso gut den längeren Umweg fahren können)
3. Es dauerte so lange, bis unser Flug aufgerufen wurde, ... (man / das Ziel ebenso gut bequem mit dem Auto erreichen können)
4. Die Schiffsreise von Hamburg zur Insel war so teuer, ... (man / ebenso gut erster Klasse fliegen können)
5. Der Speisewagen im Zug war so voll, ... (wir / stundenlang auf das Essen warten müssen)
6. Das Meerwasser am Badestrand in Italien war so kalt, ... (wir / ebenso gut an die Nordsee fahren können)
7. Die Stewardessen waren so liebenswürdig gewesen, ... (der Flug / für manche Passagiere noch länger dauern können)

Bilden Sie Sätze mit *ohne dass*. Achten Sie auf das Tempus.

Übung 18 •

Sie waren oft hier in Wien. Sie haben uns nicht ein einziges Mal besucht.
Sie waren oft hier in Wien, ohne dass sie uns ein einziges Mal besucht hätten.

1. Der Arzt verschrieb dem Patienten Medikamente. Er hat ihn nicht untersucht.
2. In seiner Freizeit arbeitet er in einem Heim für Behinderte. Er verlangt kein Geld dafür.
3. Ein ausländischer Konzern kaufte die Fabrik. Über den Preis wurde nicht verhandelt.
4. Sie gehen auf eine Bergwanderung. Sie sind nicht genügend dafür ausgerüstet.
5. Er wanderte nach Amerika aus. Er hat nie wieder etwas von sich hören lassen. (ohne dass er jemals wieder)
6. Der Industriebetrieb hat giftige Abwässer in den Fluss geleitet. Er wurde dafür nicht zur Verantwortung gezogen.
7. Sie hat uns geholfen. Wir haben sie nicht darum gebeten.
8. Er verschenkte seine wertvolle Münzsammlung. Es hat ihm keinen Augenblick leid getan.

VI Weitere Anwendungsbereiche des Konjunktivs II

- a) Beinah(e) *wäre* ich nicht rechtzeitig *gekommen*.
- b) Fast *hätte* ich den Bus nicht mehr *erreicht*.
- c) Ich *hätte* dich *besucht*, aber ich hatte leider einen dringenden Termin.
- d) Das Taxi ist noch nicht da; dabei *hätte* es schon vor zehn Minuten *kommen müssen*.
- e) *Sollte* es wirklich schon so spät *sein*?
- f) *Könnte* die Frist tatsächlich schon *abgelaufen sein*?
- g) *Wären* Sie so freundlich, mir zu helfen?
- h) *Könnten* Sie mir vielleicht *sagen*, wie ich zum Bahnhof komme?
- i) *Würden* Sie mir bitte einen Gefallen *tun*?
- j) *Würden* Sie vielleicht auf mein Gepäck *aufpassen*?
- k) Für meine Verabredung *dürfte* es jetzt zu spät *sein*.
- l) Wie alt ist denn Ihre Freundin? – Sie *dürfte* etwa achtzig *sein*.
- m) So, das *wär's* für heute! (Morgen geht's weiter.)
- n) Das *hätten* wir *geschafft*!
- o) Ich glaube, dass ich ihm in dieser Lage auch nicht *helfen könnte*.
- p) Ich glaube, er *könnte* uns in dieser Lage auch nicht *helfen*.
- q) Ich kenne keinen anderen Arzt, der dir besser *helfen könnte*.
- r) Ich *wüsste* kein Material, das härter *wäre* als ein Diamant.

- Regeln ▶**
- zu a) + b) Sätze mit *beinah(e)* oder *fast* drücken aus, dass etwas schon Erwartetes doch nicht eingetreten ist. Man gebraucht die Vergangenheitsform des Konjunktivs II.
 - zu c) + d) Zur Unterscheidung von Realität und Irrealität wird für den irrealen Teilsatz der Konjunktiv II verwendet.
 - zu e) + f) Mit *sollte* und *könnte* stellt man Fragen nach etwas, das man nicht recht glauben will.
 - zu g) + h) Eine höfliche Bitte oder Aufforderung, die man in Form einer Frage äußert, kann mit *würde* oder *könnte* eingeleitet werden.
 - zu i) + j) Oft gebraucht man bei der höflichen Bitte die Umschreibung mit *würde* + Infinitiv.
 - zu k) + l) Wenn man seine Vermutung sehr vorsichtig äußern will, verwendet man *dürfen* im Konjunktiv II.
 - zu m) + n) Der Konjunktiv II bringt zum Ausdruck, dass ein Teil eines Sachverhalts (hier: einer Arbeit) beendet ist.
 - zu o) + p) Eine Unsicherheit über einen Sachverhalt kann man auch im Konjunktiv II ausdrücken. Im Hauptsatz stehen Verben wie *annehmen*, *glauben*, *denken*, *meinen*. Danach kann außer einem Nebensatz mit *dass* auch ein Hauptsatz stehen.
 - zu q) + r) In Relativsätzen mit einem Komparativ (siehe § 40), die von einem negativen Beziehungssatz abhängen, steht gelegentlich der Konjunktiv II.

Üben Sie den Konjunktiv II der Vergangenheit nach *beinah(e)* oder *fast*.

Übung 19

Hast du das Grundstück gekauft?

Nein, aber beinah(e) (fast) hätte ich es gekauft.

Oder: *Nein, aber ich hätte es beinah(e) (fast) gekauft.*

1. Hast du die Prüfung bestanden?
2. Bist du über den Ast gestolpert?
3. Habt ihr das Spiel gewonnen?
4. Bist du beim Anblick der Torte schwach geworden?
5. Seid ihr informiert worden?
6. Bist du von dem Hund gebissen worden?
7. Seid ihr zu spät gekommen?

Beantworten Sie die Fragen und drücken Sie sich dabei vorsichtig zustimmend oder ablehnend aus. Beachten Sie die Vergangenheitsformen.

Übung 20

War Marilyn Monroe damals wirklich schon über 30 Jahre alt? (Ja, ...)

Ja, sie dürfte/könnte schon über 30 Jahre alt gewesen sein.

1. War er damals schon in finanziellen Schwierigkeiten? (Nein, ... noch nicht)
2. Hat der Architekt die Stabilität der Brücke falsch berechnet? (Ja, ...)
3. War er wirklich schon gegen Mitternacht zu Hause? (Nein, ... erst nach 1 Uhr)
4. Hat der Zeuge den Angeklagten am Tatort wirklich erkannt? (Nein, in der Dunkelheit ...)
5. Waren die Geldscheine wirklich gefälscht? (Ja, sie ...)

Bilden Sie höfliche Fragen.

Übung 21

Nachbarn helfen einander.

Nehmen Sie das Paket mit?

Würden Sie bitte das Paket mitnehmen?

Könnten Sie bitte das Paket mitnehmen?

Würden Sie so freundlich sein und das Paket mitnehmen?

Würden Sie so nett sein, das Paket mitzunehmen?

Dürfte ich Sie bitten, das Paket mitzunehmen?

Würden Sie mir den Gefallen tun und das Paket mitnehmen?

Würden Sie mir den Gefallen tun, das Paket mitzunehmen?

1. Reparieren Sie den tropfenden Wasserhahn?
2. Öffnen Sie mir die Tür?
3. Tragen Sie mir die Taschen hoch?
4. Gießen Sie während meiner Abwesenheit die Blumen?
5. Holen Sie meine Post aus dem Briefkasten?
6. Kommen Sie noch auf ein Gläschen herein?